

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

32. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 5. April 1979	Nummer 21
---------------------	---	------------------

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Glied-Nr.	Datum	Titel	Seite
805	19. 2. 1979	Gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales, d. Innenministers u. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Bußgeldkatalog für die Ahndung von Verstößen nach dem Fahrpersonalgesetz	430

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBI. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Ministerpräsident	Seite
21. 3. 1979	Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland	436
	Bek. - Ungültigkeit Konsularischer Ausweise	443
	Justizminister	
	Stellenausschreibung für die Verwaltungsgerichte Arnsberg, Düsseldorf, Köln und Minden	443
	Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales	
12. 3. 1979	Bek. - Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises	443
13. 3. 1979	Bek. - Ungültigkeitserklärung eines Dienstausweises	443
	Hinweis	
	Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen	
	Nr. 3 v. 15. 3. 1979	444

805

I.

Bußgeldkatalog
für die Ahndung von Verstößen
nach dem Fahrpersonalgesetz

Gem. RdErl. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales – III A 4 – 8333 (III Nr. 2/79) –, d. Innenministers – IV A 2 – 2505/2 – u. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr – III/A 2-33-01-84/78 – v. 19. 2. 1979

Um die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach dem Fahrpersonalgesetz zu vereinheitlichen und unterschiedliche Beurteilungen derselben Tatbestände soweit wie möglich zu vermeiden, haben die Länder einen Bußgeldkatalog Fahrpersonalgesetz beschlossen, der bundeseinheitlich angewandt werden soll. Mit der Anlage wird der Katalog bekanntgegeben; bei der Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ist danach zu verfahren.

Unser Gem. RdErl. v. 23. 4. 1975 (SMBI. NW. 805) wird aufgehoben.

Der Erlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Justizminister.

Anlage

Anlage

Bußgeldkatalog Fahrpersonalgesetz

A. Bußgeldverfahren

1 Allgemeine Grundsätze

Besteht der begründete Verdacht, daß eine Ordnungswidrigkeit im Sinn des Gesetzes über das Fahrpersonal von Kraftfahrzeugen und Straßenbahnen (FPersG) i.d.F. d. Bekanntmachung vom 27. Oktober 1976 (BGBl. I S. 3045) vorliegt, so ist ein Bußgeldverfahren einzuleiten. Hat der Betroffene rechtswidrig und vorwerbar gehandelt, wird ein Bußgeldbescheid erlassen. Soweit die Ordnungswidrigkeit im nachstehenden Katalog erwähnt wird, ist von dem dort genannten Bußgeldbetrag auszugehen; im übrigen ist derjenige Bußgeldbetrag zugrunde zu legen, der für vergleichbare, im Katalog genannte Ordnungswidrigkeiten vorgesehen ist. In allen Fällen sind die Grundsätze des § 17 Abs. 3 und 4 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) i.d.F. d. Bekanntmachung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 80), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (BGBl. I S. 2189) zu beachten.

Von der Einleitung eines Bußgeldverfahrens kann abgesehen werden, wenn die Bedeutung des Verstoßes oder der Vorwurf, der den Täter trifft, so gering ist, daß eine Verwarnung nach § 56 OWiG ausreichend erscheint.

Im Rahmen des Opportunitätsprinzips – siehe auch § 47 OWiG – können Zuwiderhandlungen unbedeutender Art ausgesondert werden.

2 Regelsätze

Die im Katalog ausgewiesenen Bußgeldbeträge sind Regelsätze für vorsätzliche Zuwiderhandlungen. Sie sind grundsätzlich darauf abgestellt, daß nur eine Person von der Ordnungswidrigkeit betroffen ist. Das gilt nicht bei Verstößen gegen Formvorschriften. Bei fahrlässigem Handeln ist bei der Berechnung der Geldbuße von den im Bußgeldkatalog ausgewiesenen Beträgen auszugehen; sie sollen bis zur Hälfte ermäßigt werden. In den Fällen, in denen die Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 10 000 Deutsche Mark bedroht ist, darf die im Bußgeldbescheid festgesetzte Geldbuße 5 000 Deutsche Mark, in den anderen Fällen 500 Deutsche Mark nicht überschreiten (§ 17 Abs. 2 OWiG), es sei denn, daß die Voraussetzungen des § 17 Abs. 4 OWiG gegeben sind.

3 Erhöhung oder Ermäßigung der Regelsätze

3.1 Die Regelsätze können je nach den Umständen des Einzelfalles erhöht oder ermäßigt werden.

- 3.2 Die Erhöhung des Regelsatzes kommt z. B. in Betracht, wenn der Täter
 - 3.2.1 sich uneinsichtig zeigt oder
 - 3.2.2 innerhalb der letzten 3 Jahre bereits einmal wegen einer gleichartigen Ordnungswidrigkeit mit Geldbuße belegt oder von der Verwaltungsbehörde bereits einmal schriftlich verwarnt worden ist oder
 - 3.2.3 besondere wirtschaftliche Vorteile aus der Tat gezogen hat; in diesem Fall soll die Geldbuße die wirtschaftlichen Vorteile übersteigen; dabei darf das gesetzliche Höchstmaß überschritten werden.
- 3.3 Eine Ermäßigung des Regelsatzes kommt z. B. in Betracht, wenn
 - 3.3.1 aus besonderen Gründen des Einzelfalles der Vorwurf, der den Täter trifft, geringer erscheint oder
 - 3.3.2 der Täter Einsicht zeigt oder
 - 3.3.3 die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters eine Geldbuße in dieser Höhe nicht zulassen.
- 3.4 Abweichungen von den Regelsätzen sind in den Akten jeweils besonders zu begründen.

4 Zusammentreffen mehrerer Gesetzesverletzungen

4.1 Tateinheit liegt vor, wenn der Betroffene durch ein und dieselbe Handlung (aktives Tun oder Unterlassen) mehrere Bußgeldvorschriften oder eine Bußgeldvorschrift mehrmals verletzt hat. Es ist nur eine Geldbuße nach Nr. 5.2 festzusetzen.

Der Unternehmer setzt z. B. einen Fahrer in der Weise ein, daß dieser einen Lastzug mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 20 t neun Stunden in einer Arbeitsschicht lenkt. Um diesen Tatbestand zu verschleieren, weist der Unternehmer ihn an, keine Schaublätter in das Kontrollgerät einzulegen. Er begeht damit eine Zuwiderhandlung gegen Art. 7 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 543/69 über die Harmonisierung bestimmter Sozialvorschriften im Straßenverkehr vom 25. März 1969 (ABl. EG S. 49 – VO (EWG) Nr. 543/69), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 1977 (ABl. EG Nr. L 334 S. 11) und Art. 15 der Verordnung (EWG) Nr. 1463/70 über die Einführung eines Kontrollgeräts im Straßenverkehr vom 20. Juli 1970 (ABl. EG Nr. L 164 S. 1 – VO (EWG) Nr. 1463/70), zuletzt geändert durch Verordnung (EWG) Nr. 2828/77 vom 12. Dezember 1977 (ABl. EG Nr. L 334 S. 5), i.V.m. § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c und § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a FPersG, § 19 OWiG. Es besteht Tateinheit.

Dagegen liegt nur eine Gesetzesverletzung vor, wenn durch ein und dieselbe Handlung eine Bußgeldvorschrift verletzt wird und dabei mehrere Personen gleichzeitig betroffen sind.

Der Unternehmer weist z. B. gleichzeitig 5 Fahrer an, keine Schaublätter in das Kontrollgerät einzulegen. Er begeht damit eine Zuwiderhandlung nach Art. 15 VO (EWG) Nr. 1463/70 i. V. mit § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a FPersG. In diesem Fall wird auch nur eine Geldbuße festgesetzt, wobei der Regelsatz nach Nr. 5.1 zu erhöhen ist.

4.2 Wenn mehrere Handlungen von einer gewissen tatsächlichen Gleichartigkeit in der Begehnungsweise, bezogen auf denselben Bußgeldtatbestand, d. h. vor allem in einem gewissen zeitlichen und räumlichen Zusammenhang aufgrund eines vorgefaßten Entschlusses (Gesamtvorsatz) begangen werden, handelt es sich um eine fortgesetzte Handlung (Fortsetzungszusammenhang). Durch den Gesamtvorsatz werden alle Teilakte der fortgesetzten Handlung zu einer einzigen Handlung verbunden; die betreffende Bußgeldvorschrift wird nur einmal (fortgesetzt) verletzt. Bezüglich der Festsetzung der Geldbuße gelten für das Verhältnis der einzelnen Teilakte zueinander dieselben Grundsätze wie bei der Tateinheit, d. h. es ist nur eine Geldbuße entsprechend Nr. 5.2 festzusetzen. In Zweifelsfällen, d. h. dann, wenn sich der Gesamtvorsatz nicht positiv feststellen läßt, ist Tat-

mehrheit anzunehmen. Der Gesamtversatz darf nicht zugunsten des Zu widerhandelnden unterstellt werden.

Der Unternehmer hat z. B. aufgrund eines vorgefaßten Entschlusses einem Fahrer jeweils an fünf aufeinanderfolgenden Tagen eine Tagesruhezeit von nur sieben Stunden gewährt, um einen Auftrag termingerecht erfüllen zu können. Er begeht damit eine Zu widerhandlung im Fortsetzungszusammenhang gegen Art. 11 Abs. 1 VO (EWG) Nr. 543/69 i. V. mit § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG. Beschäftigt er den Fahrer aufgrund eines zusätzlichen Entschlusses an zwei Tagen dieser Woche außerdem noch entgegen Art. 7 Abs. 2 VO (EWG) Nr. 543/69 i. V. mit § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG, so steht diese Zu widerhandlung in Tat einheit zu der im Fortsetzungszusammenhang begangenen Zu widerhandlung.

4.3 Wenn durch eine Handlung nicht nur ein rechtswidriger Zustand begründet, sondern auch bewußt oder unbewußt aufrechterhalten wird, handelt es sich um eine Dauerzu widerhandlung.

Der Unternehmer hat es z. B. versäumt, notwendige Reparaturen am Kontrollgerät durchzuführen zu lassen. Die Nichterfüllung der sich aus Art. 18 Abs. 1 Satz 1 VO (EWG) Nr. 1463/70 ergebenden Pflicht ist ein Dauerdelikt, das von dem Zeitpunkt an, zu dem die Reparatur notwendig wird, bis zur erfolgten Reparatur begangen wurde.

Bei Dauerzu widerhandlungen beginnt die Verjährungsfrist erst mit der Beseitigung des rechtswidrigen Zustandes.

Werden während des rechtswidrigen Zustandes weitere Zu widerhandlungen begangen, so stehen diese zur Dauerzu widerhandlung im allgemeinen in Tat einheit.

Während der Zeit, in der die Reparatur noch nicht erfolgt ist und das Kontrollgerät nichts mehr aufzeichnet, führt der Fahrer auf Anweisung des Unternehmers dennoch eine Beförderung durch, ohne daß der Unternehmer ihm Schaublätter aus händigt, damit er Nachweise führen kann. Bei dieser Beförderung lenkt er den Lastzug über 20 t zul. Gesamtgewicht 10 Stunden in der Schicht. Der Unternehmer begeht eine Zu widerhandlung gegen Art. 18 Abs. 1 Satz 1 und Art. 16 Abs. 1 VO (EWG) Nr. 1463/70 und Art. 7 Abs. 2 VO (EWG) Nr. 543/69 i. V. m. § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. c und b und § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG. Zwischen diesen Zu widerhandlungen besteht Tat einheit. Es ist nur eine Geldbuße nach Nr. 5.2 festzusetzen.

4.4 Tatmehrheit liegt vor, wenn der Betroffene durch mehrere rechtlich selbständige Handlungen **mehere Bußgeldvorschriften oder eine Bußgeldvorschrift mehrmals verletzt hat**. In diesen Fällen ergeht wie bei der Tat einheit nur ein einziger Bußgeldbescheid. Jedoch wird für jede Ordnungswidrigkeit die Geldbuße gesondert festgesetzt.

5 Berechnung der Geldbußen

5.1 Im Fall einer Gesetzesverletzung, bei der mehrere Personen gleichzeitig betroffen sind (Nr. 4.1 Abs. 3), ist für die Berechnung der Geldbuße der Regelsatz zugrunde zu legen und sodann für jede weitere betroffene Person um 10% (aufgerundet auf volle Deutsche Mark) zu erhöhen. Im Bescheid ist nur der Gesamtbetrag festzusetzen. Dieser darf die höchstzulässige Geldbuße des für die Festsetzung der Geldbuße maßgebenden Gesetzes nicht überschreiten. Nr. 3.2.3 bleibt unberührt.

5.2 Im Fall der Tat einheit (4.1) ist grundsätzlich wie folgt zu verfahren:

Zunächst ist festzustellen, für welche Zu widerhandlung(en) nach dem Gesetz die höchste Geldbuße angedroht ist. Sind mehrere Zu widerhandlungen jeweils mit der höchsten Geldbuße bedroht, dann ist festzustellen, für welche dieser Zu widerhandlungen

im Katalog der höchste Bußgeldbetrag ausgewiesen ist. Dieser höchste Einzelbetrag ist für die weitere Berechnung der Geldbuße zugrunde zu legen. Dem Einzelbetrag sind 25% (aufgerundet auf volle Deutsche Mark) der Bußgeldbeträge hinzuzurechnen, die für die Verstöße gegen die sonstigen in die Tat einheit eingeschlossenen Ordnungswidrigkeiten ausgewiesen sind.

Nur der Gesamtbetrag ist im Bescheid festzusetzen; er darf die höchstzulässige Geldbuße des für die Festsetzung der Geldbuße maßgebenden Gesetzes nicht überschreiten. Nr. 3.2.3 bleibt unberührt.

In bestimmten Fällen (z. B. geringfügige Überschreitung der zulässigen Lenkzeit) führt die vorstehende Art der Berechnung nach den Richtlinien dazu, daß das nach der konkreten Fallgestaltung schwerwiegendere Delikt (z. B. Nichtaushändigung des persönlichen Kontrollbuchs) bei der Festlegung der Geldbuße nicht angemessen berücksichtigt wird (s. Berechnungsbeispiele unter I. und IV.). In derartigen Fällen ist bei der Berechnung der Geldbuße von der Zu widerhandlung auszugehen, für die im Katalog der höchste Bußgeldbetrag ausgeworfen ist. Im übrigen ist sinngemäß wie im Regelfall zu verfahren.

Ein Widerspruch zu § 19 OWiG liegt darin nicht, wenn die höchstzulässige Geldbuße des für die Festsetzung nach § 19 OWiG maßgebenden Gesetzes (hier 10 000 DM) nicht überschritten wird.

5.3 Im Fall der Tatmehrheit (4.4) sind getrennt für die einzelnen Ordnungswidrigkeiten Geldbußen nach dem Katalog in einem Bescheid festzusetzen. Die im Gesetz festgelegte Höchstgrenze einer Geldbuße bezieht sich jeweils nur auf die einzelnen Geldbußen, jedoch nicht auf den Gesamtbetrag. Hierbei dürfen die Einzelbeträge die im Gesetz festgelegte Höchstgrenze der Geldbuße nicht überschreiten. Nr. 3.2.3 bleibt wiederum unberührt.

6 Besondere Personengruppen

6.1 Handelt jemand für einen anderen (z. B. als vertretungsberechtigtes Organ einer juristischen Person, als Mitglied eines solchen Organs, als vertretungsberechtigter Gesellschafter einer Personahandelsgesellschaft, als gesetzlicher Vertreter oder als Beauftragter in einem Betrieb), sind die Bestimmungen des § 9 OWiG zu beachten.

6.2 Gegen juristische Personen und Personenvereinigungen kann unter den Voraussetzungen des § 30 Abs. 4 Satz 1 OWiG eine Geldbuße als Nebenfolge festgesetzt werden.

6.3 Wegen der Verletzung der Aufsichtspflicht im Betrieb oder Unternehmen durch den Inhaber oder diesem gleichstehende Personen wird auf § 130 OWiG hingewiesen.

7 Berechnungsbeispiele

I. Der Unternehmer setzt z. B. einen Fahrer in der Weise ein, daß dieser einen Lastzug mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 20 t neun Stunden in einer Arbeitsschicht lenkt. Um diesen Tatbestand zu verschleiern, weist er ihn an, keine Schaublätter in das Kontrollgerät einzulegen. Er begeht Zu widerhandlungen gegen Art. 7 Abs. 2 VO (EWG) Nr. 543/69 und Art. 15 VO (EWG) Nr. 1463/70 i. V. mit § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c und § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a FPersG. Zwischen beiden Zu widerhandlungen besteht Tat einheit. Hat der Unternehmer zehn Fahrer in dieser Weise gleichzeitig eingesetzt, so hat er gleichfalls durch eine Handlung nur einmal die genannten Vorschriften tat einheitlich verletzt.

1. Zu berücksichtigende Bußgeldbeträge:	DM
Nr. 2.2 des Katalogs U (Nichtbeachten der Begrenzung der täglichen Lenkzeit)	80
Nr. 4.11 des Katalogs U (Nichtbeachten der Vorschrift über den Betrieb des Kontrollgeräts)	300

2. Berechnung der Geldbuße:				
Höchster Einzelbetrag:	300*)			DM
dazu 25% aus dem übrigen Einzelbetrag				
von 80 DM =	20			
Geldbuße:	320			
3. Betrag der Geldbuße bei 10 Fahrern:				
Ausgangsbetrag (Geldbetrag für				
1 Fahrer; vgl. oben Nr. 2)	320			
dazu $9 \times 10\%$ aus 320 DM =	288			
Geldbuße:	608			
II. Ein Unternehmer weist gleichzeitig 5 Fahrer an, kei-				
ne Schaublätter in das Kontrollgerät einzulegen. Er				
begeht somit eine Zu widerhandlung nach Art. 15 VO				
(EWG) Nr. 1463/70 i. V. mit § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a				
FPersG, die nur eine Gesetzesverletzung darstellt.				
Berechnung der Geldbuße:	DM			
Regelsatz (für 1 Fahrer) Nr. 4.11 des				
Katalogs U (Nichtbeachten der Vorschrift				
über den Betrieb des Kontrollgeräts)	300			
dazu $4 \times 10\%$ aus 300 DM =	120			
Geldbuße:	420			
III. Der Unternehmer hat z. B. aufgrund eines vorgefaßten Entschlusses einem Fahrer jeweils an fünf aufeinanderfolgenden Tagen eine Tagesruhezeit von nur sieben Stunden gewährt, um einen Auftrag termingerecht erfüllen zu können. Er begeht damit eine Zu widerhandlung im Fortsetzungszusammenhang gegen Art. 11 Abs. 1 VO (EWG) Nr. 543/69 i. V. mit § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG. Beschäftigt er den Fahrer aufgrund eines zusätzlichen Entschlusses an zwei dieser Tage außerdem noch entgegen Art. 7 Abs. 2 VO (EWG) Nr. 543/69 i. V. mit § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG neun Stunden, so steht diese Zu widerhandlung in Tateinheit zu der im Fortsetzungszusammenhang begangenen Zu widerhandlung. (Es wird davon ausgegangen, daß an diesen Tagen Ruhezeiten von 3×11 Stunden und 2×8 Stunden zu gewähren waren.)				
1. Zu berücksichtigende Bußgeldbeträge:	DM			
Nr. 3.1 des Katalogs U (Nichtbeachten				
der vorgeschriebenen Tagesruhezeit)				
5 Verkürzungen der Tagesruhezeit:				
3 Tage zu je 4 Stunden	3 je 320			
2 Tage zu je 1 Stunde	2 je 80			
Nr. 2.2 des Katalogs U (Nichtbeachten				
der Begrenzung der täglichen Lenkzeit)				
Verlängerung der Lenkzeit	2 je 80			
2. Berechnung der Geldbuße:				
Höchster Einzelbetrag:	320			
dazu 25% aus den übrigen Einzelbeträgen				
$2 \times 320 + 2 \times 80 + 2 \times 80 =$	240			
Geldbuße:	560			
IV. Der Unternehmer hat es versäumt, die notwendige Reparatur am Kontrollgerät durchführen zu lassen. Während der Zeit, in der die Reparatur noch nicht erfolgt ist und das Kontrollgerät nichts mehr aufzeichnet, führt der Fahrer auf Anweisung des Unternehmers dennoch eine Beförderung durch, ohne daß der Unternehmer ihm Schaublätter aushändigt, damit er Nachweise führen kann. Bei dieser Beförderung lenkt er den Lastzug über 20 t zul. Gesamtgewicht 10 Stunden in der Schicht. Der Unternehmer begeht eine Zu widerhandlung gegen Art. 18 Abs. 1 Satz 1 und Art. 18 Abs. 1 VO (EWG) Nr. 1463/70 und Art. 7 Abs. 2 VO (EWG) Nr. 543/69 i. V. mit § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. c und b und § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG. Zwischen diesen Zu widerhandlungen besteht Tateinheit.				
1. Zu berücksichtigende Bußgeldbeträge:				
Nr. 4.12 des Katalogs U (Unterlassen				
der Reparatur des Kontrollgeräts)				
Nr. 4.3 des Katalogs U (Nichtaushän-				
digung von Schaublättern)				
Nr. 2.2 des Katalogs U (Nichtbeachten				
der Begrenzung der täglichen Lenkzeit)				
$3 \times 80 DM =$	240			
2. Berechnung der Geldbuße:				
Höchster Einzelbetrag:	500*)			
dazu 25% aus den übrigen Einzel-				
beträgen von 540 DM =	135			
Geldbuße:	635			
V. Ein Fahrer vergißt an einem Tag, die Schaublätter für das Kontrollgerät mit sich zu führen, an einem anderen Tag überschreitet er die Höchstdauer der Tageslenkzeit um zwei Stunden. Es liegt Tatmehrheit vor.				
1. Gesondert festzusetzende Geldbußen:	DM			
Nr. 4.1 des Katalogs F (Nichtmitführen				
der Schaublätter für das Kontrollgerät)				
Betrag: 150 DM, davon wegen Fahr-				
lässigkeit die Hälfte =				
Nr. 2.2 des Katalogs F				
(tägliche Lenkzeit)				
$3 \times 50 DM =$	150			
B. 1 Bußgeldkatalog Unternehmer (U)				
		Ordnungswidrigkeit		Bußgeld-
				betrag
		DM		DM
1 Anforderungen an das Fahrpersonal				
1.1 Beschäftigen eines Beifahrers vor Erreichen des Mindestalters				
– VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 5 Abs. 3),				
§ 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. a FPersG				
Je angefangene Arbeitsschicht				30
1.2 Beschäftigen eines Fahrers vor Erreichen des Mindestalters				
– AETR (Artikel 5), § 7b Abs. 1 Nr. 1				
Buchst. a FPersG				
Je angefangene Arbeitsschicht				90
1.3 Nichtbeachten der Vorschrift über die Begleitung oder die Ablösung durch einen anderen Fahrer nach einer Fahrstrecke von 450 km				
– VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 6), § 7a				
Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b FPersG				
– AETR (Artikel 10), § 7b Abs. 1 Nr. 1				
Buchst. d FPersG				
Bei Überschreitung der Fahrstrecke um mehr als 10 km bis 50 km und je angefangene weitere 50 km				80
2 Lenzeiten				
2.1 Nichtbeachten der Begrenzung der ununterbrochenen Lenkzeit (4 Stunden)				
– VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 1),				
§ 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG				
– AETR (Artikel 8 i. V. m. Artikel 13 Abs.				
1), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG				
Bei Überschreitung um mehr als $\frac{1}{2}$ Stunde bis zu einer Stunde und je angefangene weitere $\frac{1}{2}$ Stunde				70**)

*) vgl. Nr. 5.2 3. Absatz

**) Bei Überschreitung bis zu einer Stunde können die Regelsätze entsprechend gemindert werden.

Ordnungswidrigkeit	Bußgeld- betrag DM	Ordnungswidrigkeit	Bußgeld- betrag DM
2.2 Nichtbeachten der Begrenzung der täglichen Lenkzeit (8 Stunden, unter Umständen 9 Stunden) – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 2 und 3), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG – AETR (Artikel 7 Abs. 1 und 2 i. V. m. Artikel 13 Abs. 1), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG Bei Überschreitung um mehr als ½ Stunde bis zu einer Stunde und je angefangene weitere ½ Stunde in der Arbeitsschicht	80*)	persönlichen Kontrollbuchs im Anhang der VO), § 7 a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a FPersG – AETR (Nr. 2, 4 oder 5 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang), § 7 b Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c FPersG Für jeden Fall	300
2.3 Nichtbeachten der Begrenzung der Lenkzeit in der Woche (48 Stunden) oder Doppelwoche (92 Stunden) – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 4), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG – AETR (Artikel 7 Abs. 3 i. V. m. Artikel 13 Abs. 1), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG Bei Überschreitung um mehr als 1 Stunde bis zu 2 Stunden und je angefangene weitere Stunde in der Woche oder Doppelwoche	50**) 40	4.2 Nichteinziehen des persönlichen Kontrollbuchs – VO (EWG) Nr. 543/69 (Nr. 6 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang der VO), § 7 a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a FPersG – AETR (Nr. 6 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang), § 7 b Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c FPersG Für jeden Fall	100
2.4 Nichtbeachten der Mindestdauer der Lenkzeitunterbrechung – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 8 Abs. 1 bis 3), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG – AETR (Artikel 8 Abs. 2 und 3 i. V. m. Artikel 13 Abs. 1), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG Bei Unterschreitung um mehr als 5 Minuten bis 15 Minuten und je angefangene weitere ¼/Stunde	80	4.3 Nichtaushändigung des persönlichen Kontrollbuchs oder der Schaublätter des Kontrollgeräts – VO (EWG) Nr. 543/69 (Nr. 2 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang der VO), § 7 a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a FPersG – VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 16 Abs. 1), § 7 c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. b FPersG – AETR (Nr. 2 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang), § 7 b Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c FPersG Für jeden Fall der Nichtaushändigung	500
3 Ruhezeit			
3.1 Nichtbeachten der vorgeschriebenen Tagesruhezeit – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 11), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG – AETR (Artikel 6 i. V. m. Artikel 13 Abs. 1), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b FPersG Bei Unterschreitung um mehr als ½ Stunde bis 1 Stunde und je angefangene weitere Stunde	80	4.4 Nichtaushändigung eines Abdrucks des Linienfahrplans und eines Auszugs aus dem Arbeitszeitplan – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 15 Abs. 5), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e FPersG Für jeden Fall	100
3.2 Nichtbeachten der vorgeschriebenen wöchentlichen Mindestruhezeit – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 12), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG – AETR (Artikel 9 i. V. m. Artikel 13 Abs. 1), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b FPersG Bei Unterschreitung um mehr als ½ Stunde bis 1 Stunde und je angefangene weitere Stunde	40	4.5 Nichtführen eines Verzeichnisses der persönlichen Kontrollbücher – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 14 Abs. 7), § 7 a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b FPersG – AETR (Artikel 12 Abs. 4), § 7 b Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a FPersG Bei mehr als 1 Woche bis zu einem Monat und je angefangenen weiteren Monaten	200
4 Arbeitszeitnachweise			
4.1 Nichtausfüllen des Deckblatts des persönlichen Kontrollbuchs, Nichtanwesen der Kontrollbuchinhaber, Nichtprüfen des persönlichen Kontrollbuchs – VO (EWG) Nr. 543/69 (Nr. 2, 4 oder 5 der Anweisungen für die Führung des		4.6 Nichtaufbewahren der Tageskontrollblätter, Wochenberichtsblätter, Kontrollbücher, Schaublätter, Linienfahrpläne, Arbeitszeitpläne und Verzeichnisse – VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 14 Abs. 8), § 7 a Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c FPersG – VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 16 Abs. 2), § 7 c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. b FPersG – AETR (Artikel 12 Abs. 5), § 7 b Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b FPersG Je volle Woche	500
 *) Bei Überschreitung bis zu einer halben Stunde können die Regelsätze entsprechend gemindert werden. **) Bei Überschreitung bis zu einer Stunde können die Regelsätze entsprechend gemindert werden.		4.7 Nichteinbau des vorgeschriebenen Kontrollgeräts – VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 3 und 4), § 7 c Abs. 1 Nr. 1 FPersG Je Fall	500

	Ordnungswidrigkeit	Bußgeld- betrag DM	Ordnungswidrigkeit	Bußgeld- betrag DM
4.8	Beteiligung an der Zuwiderhandlung des Nichtmitführens oder des Nichtführen oder des Nichtbeschriften des persönlichen Kontrollbuchs oder des Abdruks des Linienfahrplans und des Auszugs aus dem Arbeitszeitplan oder der Schaublätter des Kontrollgeräts - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 14 Abs. 1 oder 2, Artikel 15 Abs. 5), § 7a Abs. 1 Nr. 3, Nr. 1 Buchst. e FPersG, § 14 OWiG - VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 17 Abs. 3 oder 5), § 7c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b FPersG, § 14 OWiG - AETR (Artikel 12 Abs. 1 oder 6), § 7b Abs. 1 Nr. 3 FPersG, § 14 OWiG	200 Je Arbeitstag	legter Wegstrecke § 3, § 7 Abs. 1 Nr. 2 FPersG	3000*)
4.9	Beteiligung an der Zuwiderhandlung des unvollständigen oder unrichtigen Führens oder Beschriften des persönlichen Kontrollbuchs oder der Schaublätter - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 13a Satz 2, Artikel 14 Abs. 2 oder 5, Nummern 7 bis 14 oder 16 bis 26 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang), § 7a Abs. 1 Nr. 3 FPersG, § 14 OWiG - VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 17 Ab. 1 Satz 1 oder 3, Abs. 2 oder 3, Artikel 18 Abs. 2), § 7c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b oder d FPersG, § 14 OWiG - AETR (Artikel 12 Abs. 1 oder 6, Nummern 7 bis 14 oder 16 bis 27 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang), § 7b Abs. 1 Nr. 3 FPersG, § 14 OWiG	200 Je Arbeitstag	Auskünfte und Unterlagen Verstoß gegen die Auskunftspflicht und gegen die Pflicht, Unterlagen auszuhändigen oder einzusenden - § 4 Abs. 3, § 7 Abs. 1 Nr. 3 FPersG	500
4.10	Beteiligung an der Zuwiderhandlung des Nichtvorweisens der vorgeschriebenen Nachweise - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 14 Abs. 6), § 7a Abs. 1 Nr. 3 FPersG, § 14 OWiG - § 4 Abs. 3 FPersG i. V. m. Artikel 15 VO (EWG) Nr. 543/69, § 7 Abs. 1 Nr. 3 FPersG, § 14 OWiG - VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 17 Abs. 5), § 7c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b FPersG, § 14 OWiG - AETR (Artikel 12 Abs. 1 i. V. m. Artikel 13 Abs. 2), § 7b Abs. 1 Nr. 3 FPersG, § 14 OWiG	200 Je Fall	Verstöße gegen Fahrstreckenbegrenzung Lenken eines Fahrzeugs ohne Doppelbesetzung über eine Fahrstrecke von mehr als 450 km - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 6), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b FPersG - AETR (Artikel 10), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG Bei Überschreitung der Fahrstrecke um mehr als 10 bis 50 km und je angefangene weitere 50 km	50
4.11	Zuwiderhandlung gegen den ordnungsgemäßen Betrieb des Kontrollgeräts oder die Unversehrtheit der Plomben - VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 15), § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a FPersG	300 Je Arbeitsschicht	Verstöße gegen die Vorschriften über die Lenkzeit Überschreiten der zulässigen ununterbrochenen Lenkzeit (4 Stunden) - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 1), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG - AETR (Artikel 8), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG Bei Überschreitung um mehr als ½ Stunde bis zu einer Stunde und je angefangene weitere ½ Stunde	50*)
4.12	Unterlassen der Reparatur des Kontrollgeräts - VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 18 Abs. 1 Satz 1), § 7c Abs. 1 Nr. 3 Buchst. c FPersG	300	Überschreiten der zulässigen täglichen Lenkzeit (8 Stunden, unter Umständen 9 Stunden) - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 2 und 3), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG - AETR (Artikel 7 Abs. 1 und 2), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG Bei Überschreitung um mehr als ½ Stunde bis zu einer Stunde und je angefangene weitere ½ Stunde in der Arbeitsschicht	50*)
5	Akkordlohnverbot Akkord- oder Prämienentlohnung nach beförderter Gütermenge oder zurückge-		Überschreiten der zulässigen Lenkzeit in der Woche oder Doppelwoche - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 4), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG - AETR (Artikel 7 Abs. 3), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG	

*) Der Bußgeldbetrag muß in einem angemessenen Verhältnis zur in Be-
tracht kommenden Lohnsumme und zu den erzielten Vorteilen stehen.

B. 2 Bußgeldkatalog Fahrpersonal (F)

	Ordnungswidrigkeit	Bußgeld- betrag DM
1	Verstöße gegen Fahrstreckenbegrenzung	
1.1	Lenken eines Fahrzeugs ohne Doppelbesetzung über eine Fahrstrecke von mehr als 450 km - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 6), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b FPersG - AETR (Artikel 10), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG Bei Überschreitung der Fahrstrecke um mehr als 10 bis 50 km und je angefangene weitere 50 km	
2	Verstöße gegen die Vorschriften über die Lenkzeit	
2.1	Überschreiten der zulässigen ununterbrochenen Lenkzeit (4 Stunden) - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 1), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG - AETR (Artikel 8), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG Bei Überschreitung um mehr als ½ Stunde bis zu einer Stunde und je angefangene weitere ½ Stunde	
2.2	Überschreiten der zulässigen täglichen Lenkzeit (8 Stunden, unter Umständen 9 Stunden) - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 2 und 3), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG - AETR (Artikel 7 Abs. 1 und 2), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG Bei Überschreitung um mehr als ½ Stunde bis zu einer Stunde und je angefangene weitere ½ Stunde in der Arbeitsschicht	
2.3	Überschreiten der zulässigen Lenkzeit in der Woche oder Doppelwoche - VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 7 Abs. 4), § 7a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG - AETR (Artikel 7 Abs. 3), § 7b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG	

*) Bei Überschreitung bis zu einer halben Stunde können die Regelsätze entsprechend gemindert werden.

Ordnungswidrigkeit	Bußgeldbetrag DM	Ordnungswidrigkeit	Bußgeldbetrag DM
Bei Überschreitung um mehr als 1 Stunde bis zu 2 Stunden und je angefangene weitere Stunde in der Woche oder Doppelwoche	25*)	- AETR (Artikel 12 Abs. 1 oder 6, Nummern 7 bis 14 oder 16 bis 27 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang), § 7 b Abs. 1 Nr. 3 FPersG	Je Arbeitstag 100
2.4 Verkürzung der Lenkzeitunterbrechung		4.4 Nichtvorweisen der vorgeschriebenen Nachweise	
- VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 8 Abs. 1 bis 3), § 7 a Abs. 1 Buchst. c FPersG		- VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 14 Abs. 6), § 7 a Abs. 1 Nr. 3 FPersG	
- AETR (Artikel 8 Abs. 2 und 3), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c FPersG		- § 4 Abs. 3 FPersG i. V. m. Artikel 15 VO (EWG) Nr. 543/69, § 7 Abs. 1 Nr. 3 FPersG	
Bei Unterschreitung um mehr als 5 Minuten bis zu 15 Minuten und je angefangene weitere $\frac{1}{4}$ Stunde	25	- VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 17 Abs. 5), § 7 c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b FPersG	
3 Verstöße gegen die Vorschriften über die Ruhezeit		- AETR (Artikel 12 Abs. 1), § 7 b Abs. 1 Nr. 3 FPersG	
3.1 Verkürzung der vorgeschriebenen Tagesruhezeit		Je Fall 150	
- VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 11), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG			
- AETR (Artikel 6), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b FPersG			
Bei Unterschreitung um mehr als $\frac{1}{2}$ Stunde bis zu 1 Stunde und je angefangene weitere Stunde	40	4.5 Zuwiderhandlung gegen den ordnungsgemäßen Betrieb des Kontrollgeräts oder die Unversehrtheit der Plomben	
3.2 Verkürzung der vorgeschriebenen wöchentlichen Mindestruhezeit		- VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 15 und Artikel 17 Abs. 2), § 7 c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. a FPersG	
- VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 12), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. d FPersG		Je Arbeitsschicht 200	
- AETR (Artikel 9), § 7 b Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b FPersG			
Bei Unterschreitung um mehr als $\frac{1}{2}$ Stunde bis zu 1 Stunde und je angefangene weitere Stunde	20	4.6 Unterlassen der Reparatur des Kontrollgeräts	
4 Verstöße gegen die Vorschriften über Arbeitszeitnachweise		- VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 18 Abs. 1 Satz 2), § 7 c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. c FPersG	
4.1 Nichtmitführen oder Nichtführen oder Nichtbeschriften des persönlichen Kontrollbuchs oder der Schaublätter		200	
- VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 14 Abs. 1 oder 2), § 7 a Abs. 1 Nr. 3 FPersG			
- VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 17 Abs. 3 oder 5), § 7 c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b FPersG			
- AETR (Artikel 12 Abs. 1 oder 6), § 7 b Abs. 1 Nr. 3 FPersG			
Je Arbeitsschicht 150		4.7 Unterlassen der Eintragungen bei Betriebsstörung des Kontrollgeräts	
4.2 Nichtmitführen eines Abdrucks des Linienvorhabens und eines Auszugs aus dem Arbeitszeitplan		- VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 18 Abs. 2), § 7 c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. d FPersG	
- VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 15 Abs. 5), § 7 a Abs. 1 Nr. 1 Buchst. e FPersG		100	
Je Arbeitsschicht 50			
4.3 Unvollständiges oder unrichtiges Führen oder Beschriften des persönlichen Kontrollbuchs oder der Schaublätter			
- VO (EWG) Nr. 543/69 (Artikel 14 Abs. 2 oder 5, Nummern 7 bis 14 oder 16 bis 26 der Anweisungen für die Führung des persönlichen Kontrollbuchs im Anhang), § 7 a Abs. 1 Nr. 3 FPersG			
- VO (EWG) Nr. 1463/70 (Artikel 17 Abs. 1 Satz 1 oder 3, Abs. 2 oder 3), § 7 c Abs. 1 Nr. 4 Buchst. b FPersG			

*) Bei Überschreitung bis zu einer Stunde können die Regelsätze entsprechend gemindert werden.

C. Verwarnungen

In den Fällen, in denen wegen Geringfügigkeit der Ordnungswidrigkeit von einer Ahndung durch Bußgeldbescheid abgesehen wird, sind unter Bezug auf § 56 OWiG Verwarnungen (in der Regel mit Verwarnungsgeld) zu erteilen. Geringfügigkeit ist grundsätzlich dann anzunehmen, wenn sich aus dem Bußgeldkatalog auch unter Berücksichtigung von A 3.2 ein Betrag von höchstens 40 DM ergäbe.

D. Einspruch

Beabsichtigt die Verwaltungsbehörde, in der Hauptverhandlung die Gesichtspunkte vorzubringen, die von ihrem Standpunkt für die Entscheidung von Bedeutung sind (§ 78 OWiG), so teilt sie diese bei der Übersendung der Akten (§ 69 OWiG) der Staatsanwaltschaft mit und bittet, auf eine Beteiligung nach § 78 OWiG hinzuwirken. Hält die Verwaltungsbehörde die Teilnahme der Staatsanwaltschaft an der Hauptverhandlung für notwendig, so regt sie diese an.

II.**Ministerpräsident****Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland**

Der Bundespräsident hat nachstehenden, im Lande Nordrhein-Westfalen wohnhaften Personen den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen:

A. Großes Verdienstkreuz mit Stern	Verleihungsdatum
Otto Benesch, Präsident des Landesrechnungshofes Nordrhein-Westfalen a. D., Essen	31. 7. 1978
Erich Brost, Geschäftsführer der WAZ-Verlage, Essen-Bredeney	12. 10. 1978
Dr. Dietrich Wilhelm von Menges, Rechtsanwalt, Essen-Bredeney	12. 7. 1978
B. Großes Verdienstkreuz	
Dr. Rolf Böger, ehem. Hauptgeschäftsführer, Detmold	31. 10. 1978
Dipl.-Ing. Hans Eberhard, Ministerialdirektor, Bonn	22. 9. 1978
Günter Feiler, Vorstandsvorsitzender, Hagen	2. 8. 1978
Josef Fischer, Generaldirektor i. R., Essen-Kettwig	25. 4. 1978
Irineos Galanakis, Metropolit von Deutschland und Exarch von Zentraleuropa, Bonn	7. 8. 1978
Dr. Günter Heidecke, Präsident des Landesrechnungshofes Nordrhein-Westfalen, Köln	9. 10. 1978
Friedrich Heinen MdL, Abteilungsleiter, Duisburg	10. 8. 1978
Kurt von der Osten, Generalmajor, Mönchengladbach	31. 10. 1978
Thorwald Risler, Generalsekretär des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, Achberg/Essen	26. 9. 1978
Dr. Wilhelm Röpke, ehem. Fabrikdirektor, Lippstadt	2. 8. 1978
Dr. h. c. Georg Sauerborn, Landesrat a. D., Willich	20. 12. 1978
Dr. phil. in re oec./Univ. San Carlos, Cebu, Heinz Schmöle, Generaldirektor, Düsseldorf	12. 9. 1978
Richard Schmunk, Ministerialdirektor, Bonn	24. 8. 1978
Dr. Ewald Schon, Ministerialdirigent, Köln-Merheim	30. 11. 1978
C. Verdienstkreuz 1. Klasse	
Dr. Hanswilly Maria Bernartz, Rechtsanwalt, Köln-Junkersdorf	21. 7. 1978
Ansgar Bethge, Konteradmiral, Meckenheim	18. 9. 1978
Dr. Hans Viktor Böttcher, Ministerialdirigent, Wachtberg-Niederbachem	22. 9. 1978
Eberhard Burandt, Generalmajor, Alfter-Witterschlick	31. 10. 1978
Heinz Chmill MdL, Werkzeugschlosser, Plettenberg	29. 8. 1978
Gerhard Deckert, Brigadegeneral, Münster	29. 12. 1978
Hans Gerkensmeier, Oberst, Niederkassel-Rheidt	10. 11. 1978
Waldemar Göbel, Direktor i. R., Essen	7. 7. 1978
Karl-Heinz Goldberg, Oberst, Niederkassel-Rheidt	22. 9. 1978
Dr. Hubertus Grunhofer, Generalstabsarzt, Bonn	28. 9. 1978
Heinrich Hanfland, Regierungsvizepräsident, Arnsberg	15. 1. 1979
Ernst-Dietrich Hanke, Oberst, Bonn-Bad Godesberg	22. 9. 1978
Christian Hartmann, Oberst, Minden	22. 9. 1978
Oskar Heumüller, Vorstandsmitglied, Düsseldorf	9. 10. 1978
Ulrich Joas, Oberst, Bonn	22. 9. 1978
Erich Kirschbaum, Geschäftsführer, Bochum	10. 8. 1978
Wilhelm Knipp, Oberstleutnant, Bonn	10. 11. 1978
Dr. Konrad Kraemer, Chefredakteur, Odenthal-Eikamp	26. 9. 1978
Josef Kürten, Prokurist, Düsseldorf	9. 10. 1978
Dr. rer. pol. Anton Landmann, Geschäftsführer, Meerbusch	13. 10. 1978

Verleihungsdatum

Dr. Franz Lorenz, Journalist, Bonn-Ippendorf	26. 9. 1978
Dipl.-Ing. Theodor Lützeler, Landwirt, Köln-Holweide	15. 1. 1979
Senator E. h. Dr. Willy Manchot, ehem. Mitglied der Geschäftsleitung der Fa. Henkel & Cie. GmbH, Düsseldorf	10. 8. 1978
Dr. Paul Münch, stellv. Hauptgeschäftsführer, Leverkusen-Schlebusch	26. 9. 1978
Heinz Neufang, Verbandsdirektor, Bochum	29. 8. 1978
Gertrud Rau, Rentnerin, Düsseldorf	31. 10. 1978
Günther Reichel, Oberst, Bonn-Buschdorf	10. 11. 1978
Horst Rudat, Generalmajor, Münster-Sprakel	22. 9. 1978
Werner Smoydzin, Ministerialdirektor, Bergisch Gladbach	5. 9. 1978
Gotthard Speer, Professor, Bergisch Gladbach	9. 10. 1978
Bernhard Stock, Unternehmer, Duisburg	7. 7. 1978
Professor Dr. Günther Stökl, Hochschullehrer, Köln	7. 8. 1978
Peter Viehöver, Gewerkschaftssekretär, Kleve	10. 8. 1978
Hermann Vogt, Brigadegeneral, Meckenheim	31. 10. 1978
Günther Westphal, Brigadegeneral, Köln	5. 9. 1978
Werner Wilden, ehem. Landwirt, Hennef	31. 10. 1978

D. Verdienstkreuz am Bande

Johanne Allerdisse, Lehrerin a. D., Lienen	12. 12. 1978
Wilhelm Aretz, Postbetriebsassistent, Jüchen	7. 7. 1978
Hermann Karl Bäger, Rentner, Oberhausen	9. 10. 1978
Dr. Robert Ball, Ministerialrat, Rheinbach	18. 9. 1978
Hans Bangert, Industriekaufmann, Meerbusch	13. 6. 1978
Käthe Becker, ehem. Krankenschwester, Köln-Riehl	26. 9. 1978
Hugo Bendt, Kfm. Angestellter, Halver	24. 11. 1978
Irmgard Berchem, Hausfrau, Essen	9. 10. 1978
Martin Berger, Maurer, Dinslaken	2. 8. 1978
Aloys Berghs, Handwerksmeister, Ratingen	2. 8. 1978
Karl Berster, Rentner, Remscheid	12. 9. 1978
Dipl.-Ing. Hermann Josef Beu, Architekt, Köln	29. 8. 1978
Else Billing, Gemeindeschwester, Bergisch Gladbach	9. 10. 1978
Karl-Heinz Böttger, Oberst a. D., Mönchengladbach	5. 9. 1978
Wolfgang Boldin, Hauptmann, Borken	18. 9. 1978
Karl Breitenbach, Uhrmachermeister, Düsseldorf	26. 9. 1978
Werner Brölsch, Pfarrer, Mülheim a. d. Ruhr	24. 11. 1978
Albert Bruens, Ingenieur, Telgte	24. 11. 1978
Liselotte Buschow, Angestellte, Bonn	10. 11. 1978
Friedrich Busekrus, Gewerkschaftssekretär, Hagen	22. 9. 1978
Leo Cleve, Bauunternehmer, Rheinberg	29. 8. 1978
Dr. jur. Dr. h. c. Ernst Coenen, Rechtsanwalt, Köln	24. 11. 1978
Leo van den Daele, Konditormeister, Aachen	28. 8. 1978
Gertrud Dahl, Oberlandwirtschaftsrätin, Wipperfürth	7. 7. 1978
Ing. (grad.) Georg Dassler, Oberstleutnant, Alfter-Gielsdorf	17. 7. 1978
Wilhelm Decking, Kreisvermessungsdirektor a. D., Mettingen	29. 8. 1978
Wilhelm Dederichs, Polizeihauptmeister a. D., Bottrop	12. 9. 1978
Helmut Dolff, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Bonn-Duisdorf	7. 7. 1978
Robert Bernhard Drees, Dipl.-Ing., Werl	10. 8. 1978
Wilhelm Droste MdL, Konditormeister, Ratingen	12. 5. 1978
Karl-Heinz Dunkel, Kapitänleutnant, Westönnen	21. 12. 1978
Josef Ebertz, Rentner, Düren-Echtz	22. 9. 1978
Rolf Eckert, Rechtsanwalt, Baden-Baden (früher Essen)	7. 7. 1978
Rudolf Eggert, Hauptmann a. D., Enger	21. 12. 1978

	Verleihungsdatum
Ludwig Eichhorn MdL, Schweißer, Duisburg	24. 11. 1978
Gottfried Esser, Oberamtsmeister, Weilerswist-Metternich	10. 11. 1978
Otto Fassbender, Rentner, Köln	9. 10. 1978
Helmut Feher, Oberst, Bonn-Röttgen	5. 9. 1978
Friedrich Feldmann, Oberst, Telgte	21. 12. 1978
Theodor Graf Finck von Finckenstein, Ministerialrat, Bonn	29. 12. 1978
Ernst Fischer, techn. Angestellter, Essen	29. 8. 1978
Georg Fischer, Schreinermeister, Rommerskirchen	29. 8. 1978
Karl Fischer, Verwaltungsangestellter, Solingen	10. 8. 1978
Werner Fischer, Steueramtsinspektor a. D., Ahaus	22. 9. 1978
Walburga Forster – Schwester Christophora –, Ordensschwester, Hürth	13. 6. 1978
Wolf Dieter Fudickar, Unternehmer, Wuppertal	21. 7. 1978
Kurt Gebhard, Oberstleutnant, Köln	3. 7. 1978
Karl-Walter Geiß, Rentner, Krefeld	26. 9. 1978
Ilse Genitzek, Angestellte, Bonn-Röttgen	12. 12. 1978
Ferdinand Georg, Bundesbahnoberzugführer a. D., Altenbeken	24. 11. 1978
Rolf Gervais, Küchenmeister, Bonn	12. 9. 1978
Hermann Gies, Chemieingenieur, Bochum	10. 8. 1978
Dipl.-Landw. Hubert Glitz, Güterdirektor, Dülmen	7. 7. 1978
Heinrich Goerg, Kommandeur im Bundesgrenzschutz, Bonn-Lessenich	5. 9. 1978
Klaus Grabow, Oberst, Lüftelberg	17. 7. 1978
Klaus Graebert, Oberst, Hennef	18. 9. 1978
Dipl.-Ing. Wilhelm Haarmann, Ltd. Bergdirektor, Dinslaken	24. 11. 1978
Karl-Peter Haase, Fregattenkapitän, Bonn	18. 9. 1978
Ernst Hackler, ehem. Geschäftsführer, Bottrop	7. 7. 1978
Ernst Hampel, Angestellter, Krefeld	29. 8. 1978
Hubert Hartmann, Gewerkschaftssekretär, Gronau	29. 12. 1978
Wilhelm Heller, Ingenieur, Nettersheim-Tondorf	29. 8. 1978
Heinz Helmich, selbst. Kaufmann, Hünxe	29. 8. 1978
Willi Hippenstiel, Bauingenieur, Wilnsdorf	29. 8. 1978
Heinz Höhle, ehem. Verwaltungsangestellter, Oberhausen	10. 8. 1978
Günter Andreas Hofer, Angestellter, Krefeld	2. 8. 1978
Herbert Hoffmann, Angestellter, Hürth	31. 10. 1978
Reinhold Hüseken, Kreisverwaltungsrat a. D., Siegen	12. 9. 1978
Dr. Heinrich Ibeling, Facharzt, Düsseldorf	29. 8. 1978
Gerhard Jagow, Oberamtsrat, Bonn	12. 12. 1978
Dr. Norbert Jakobs, Stadtdirektor, Siegburg	29. 8. 1978
Franz Janicki, Verwaltungsdirektor, Gelsenkirchen	18. 5. 1978
Otto Jaquett, Räumarbeiter, Hürtenwald	12. 9. 1978
Karl Jung, Regierungsdirektor, Düsseldorf	12. 12. 1978
Helmut Jungbluth, Verwaltungsangestellter, Brühl	29. 8. 1978
Wilhelm Jungkamp, Textilkaufmann, Bocholt	7. 7. 1978
Dipl.-Landw. Ewald Kätzler, Kaufmann, Ennepetal	13. 10. 1978
Professor Clemens Kaiser-Breme, Hochschullehrer (em.), Essen	29. 8. 1978
Heinrich Kaletka, Stadtamt Mann a. D., Dortmund	29. 8. 1978
Werner Kalipke, kfm. Angestellter, Essen	22. 9. 1978
Günter Kauertz, Arbeiter, Bonn	10. 11. 1978
Peter-Josef Keul, Munitionskraftfahrer, Hürtenwald	22. 9. 1978
Hans Klauck, Oberst a. D., Köln	17. 7. 1978
Wolfgang Klemusch, Fregattenkapitän, Bonn	18. 9. 1978
Eckhard Klewin, Oberst, Meckenheim	21. 12. 1978
Walter Kliem, ehem. Chemiefacharbeiter, Rommerskirchen	29. 8. 1978
Jakob Klöther, techn. Regierungsamtsinspektor a. D., Titz	9. 10. 1978

	Verleihungsdatum
Dr. Günter Koch, Oberfeldarzt, Bonn	18. 9. 1978
Willy Koch, Regierungsangestellter, Kaarst	12. 12. 1978
Gustav Kocher, Zimmermann, Duisburg	29. 8. 1978
Joseph Koerver, Fabrikant, Krefeld	9. 5. 1978
Heinz Robert Kohler, Oberstleutnant, Königswinter-Berghausen	17. 7. 1978
Gudrun Kohlhaas, Angestellte, Bonn	10. 11. 1978
Gunther Kordel, Steuerinspektor a. D., Meschede	12. 9. 1978
Dr. jur. Heribert Krämer, Ministerialrat, Wachtberg-Villiprott	12. 12. 1978
Leonhard Kreutz, Angestellter, Lohmar-Donrath	9. 10. 1978
Hans-Werner Krösing, Oberst, Münster	3. 7. 1978
Klaus-Theodor Krüger, Postamtmann, Mechernich-Satzvey	9. 10. 1978
Arthur Lambert, Chemiekaufmann i. R., Wuppertal	24. 11. 1978
Wilhelm von Lauff, Unternehmer, Köln-Dellbrück	22. 9. 1978
Kurt Lehmann, Regierungsoberamtsrat, Düsseldorf	3. 7. 1978
Dipl.-Ing. Gerhard Lenz, Oberst a. D., Bonn	5. 9. 1978
Rudolf Leue, Verwaltungsangestellter (Stadtkämmerer) Bad Lippspringe	29. 8. 1978
Dorothea Leymann, Dozentin a. D., Essen	13. 10. 1978
Dr. Karl Heinz Lindackers, Direktor, Köln	30. 10. 1978
Klaus Litzenburger, Beigeordneter, Meerbusch	7. 7. 1978
Fritz Lödige, ehem. Geschäftsführer, Paderborn	29. 8. 1978
Wilhelm Lödige, ehem. Geschäftsführer, Paderborn	29. 8. 1978
Kurt Lübbert, Prokurst, Meckenheim	29. 8. 1978
Dipl.-Ing. Josef Lücke, ehem. Geschäftsführer, Lichtenau	29. 8. 1978
Karl-Josef Luster-Haggeney, Landwirt, Kirchhundem	29. 8. 1978
Rolf Martens, Fregattenkapitän, Meckenheim-Merl	18. 9. 1978
Heinrich Maschmann, Techn. Lehrer i. R., Bünde	21. 7. 1978
Theodor Mengelkamp, Rentner, Lünen	2. 8. 1978
Mathias Menzel, Verwaltungsangestellter, Bonn	2. 8. 1978
Friedrich Mertens, Bergmann, Bergkamen-Rünthe	12. 9. 1978
Dr. Walter Meyer, Finanzpräsident, Bergisch Gladbach	13. 10. 1978
Josef Mimzeck, Steinmetz i. R., Troisdorf	26. 9. 1978
Gerhard Mitt, Oberstleutnant, St. Augustin	5. 9. 1978
Dr. Karl Moll, Internist, Aachen	29. 8. 1978
Axel Momm, Bankier, Köln-Rodenkirchen	2. 8. 1978
Heinrich Mudersbach, selbst. Kaufmann, Hilden	21. 7. 1978
Alois Müller, Oberstudiendirektor a. D., Troisdorf	22. 9. 1978
Carl Müller, Drogist, Schleiden	10. 8. 1978
Gertrud Müller, Landkrankenpflegerin, Blankenheim-Rohr	10. 8. 1978
Dr. Antonius Nagel, Arzt, Köln-Marienburg	10. 8. 1978
Heinrich Nauen, Gewerkschaftssekreter, Düsseldorf	10. 8. 1978
Georg Neubauer, Ministerialrat a. D., Swisttal-Buschhoven	18. 9. 1978
Willi Neuhaus, Kfz.-Mechanikermeister, Düsseldorf	29. 8. 1978
Dipl.-Ing. Wolfgang Nickell, Ltd. Regierungsbaudirektor a. D., Kaarst	7. 7. 1978
Karl-Heinz Nitschke, Kapitän z. S., Rheinbach	18. 9. 1978
Johann Nobis, Munitionsräumer, Hürtgenwald	2. 8. 1978
Leonhard Noppeney, Verwaltungsoberamtsrat, Bedburg	26. 9. 1978
Heinrich Nostitz, Rentner, Kamp-Lintfort	29. 8. 1978
Heinrich Nüsser, Betriebsleiter, Baesweiler	9. 10. 1978
Professor Dr. Wilhelm Oberwittler, Wissenschaftlicher Rat, Münster	9. 10. 1978
Dr. Felix Heinrich Ottmann, Landwirtschaftsdirektor a. D., Warendorf	2. 8. 1978
Dipl.-Volksw. Maria Paffrath, ehem. Angestellte, Köln-Neuehrenfeld	7. 7. 1978
Hubert Patten, Architekt, Solingen	10. 8. 1978

Verleihungsdatum

Maria Pfaffe, Hausfrau, Oer-Erkenschwick	29. 8. 1978
Dr. Kunibert Piaszek, Arzt, Essen	10. 8. 1978
Otmar Johannes Plum, Stadtamtsrat, Geilenkirchen	26. 9. 1978
Josef Pohl, Kraftfahrer, Bonn	10. 11. 1978
Hubertus Pollag, Hauptmann, Bonn	5. 9. 1978
Josef Pündter, Werkstattlehrer, Duisburg	10. 8. 1978
Winand Pütz, Landwirt, Rheinbach	12. 9. 1978
Reinhard Franz Pund, Gewerkschaftssekretär, Coesfeld	12. 9. 1978
Claus Raffel, Oberstleutnant, Unna	6. 12. 1978
Heinz Rehm, Oberamtsrat, Bonn	12. 12. 1978
Erika Reimer, Sozialarbeiterin, Bonn	10. 8. 1978
Johannes Reischl, Kfm. Angestellter, Duisburg	10. 8. 1978
Elisabeth Renk, Kfm. Angestellte, Herne	12. 9. 1978
Heinz Reuber, Versicherungsangestellter, Dortmund	12. 9. 1978
Heinz Rex, Hauer, Essen	10. 8. 1978
Dr. med. Karl-Theodor Roeingh, Ltd. Regierungsmedizinaldirektor, Münster	13. 10. 1978
Dr. Heinrich Hugo Röwer, Ministerialdirigent, Velbert	30. 11. 1978
Dr. jur. Alfred Rohe, ehem. Geschäftsführer, Essen	26. 6. 1978
Wilhelm van Rossum, Kaufmann, Emmerich	12. 9. 1978
Karlheinz Rothe, Oberstleutnant, Rheinbach	17. 7. 1978
Dipl.-Ing. Raimund Rothenberger, Oberst, Meckenheim-Merl	17. 7. 1978
Fritz Ruhrmann, ehem. Gewerkschaftssekretär, Remscheid	2. 8. 1978
Heinrich Sachse, Regierungsoberamtsrat, Düren-Birgel	31. 10. 1978
Albrecht Sauer, Rektor, Bad Berleburg	12. 9. 1978
Walter Sauter, Oberstleutnant, Bergisch Gladbach	17. 7. 1978
Dr. Reinhard Schäber, Geschäftsführer, Bielefeld	7. 7. 1978
Ing. (grad.) Hans-Ulrich Scharfenberg, Oberstleutnant, Lohmar-Birk	17. 7. 1978
Norbert Schelleis, Ministerialrat, Bonn-Duisdorf	5. 9. 1978
Ewald Schinkel, Oberst, St. Augustin	18. 9. 1978
Dr. Helmut Schleicher, Ministerialrat, Wachtberg-Niederbachem	29. 12. 1978
Karlheinz Schlink, Städt. Oberverwaltungsrat, Dortmund	22. 9. 1978
Ing. (grad.) Dieter Schmidt-Steylaers, Oberstleutnant, Alfter-Witterschlick	17. 7. 1978
Manfred-Lothar Schmidt-Trenck, Regierungsoberamtsrat, Köln	3. 7. 1978
Franz-Norbert Schmitz, Regierungsdirektor, Troisdorf	5. 9. 1978
Maximilian Schmitz, Rentner, Menden	26. 9. 1978
Albert Schöndube, Oberamtsrat a. D., Bonn	10. 8. 1978
Heinz Schormann, Bestattungsunternehmer, Bielefeld	10. 8. 1978
Hermann Gerhard Schroer, Kürschnermeister, Soest	10. 8. 1978
Josef Schulte gen. Hobein, Oberamtsrat, Arnsberg	7. 7. 1978
Wilhelm Schulte, Schuhmacher, Witten	12. 9. 1978
Ernst Schulze, Augenoptikermeister, Aachen	22. 9. 1978
Otto Schweikert, Oberstleutnant, Borken	18. 9. 1978
Johann Schwellenbach, Rentner, Windeck-Ort	12. 9. 1978
Rudolf Spies, Kfm. Direktor, Netphen	12. 9. 1978
Hella Stamen, Hausfrau, Arnsberg	7. 7. 1978
Anton Steer, Oberstleutnant, Köln	5. 9. 1978
Heinz Stein, Angestellter, Bonn	5. 9. 1978
Werner Steingen, Ltd. Ministerialrat, Meerbusch	12. 12. 1978
Friedrich Steinseifer, Oberstleutnant, Bonn	5. 9. 1978
Günther Alfred Steinseifer, Kreisoberamtmann a. D., Siegen	12. 9. 1978
Joachim Stempel, Oberst, Havixbeck	18. 9. 1978
Dr. Christoph Stephan, Stadtdirektor a. D., Bad Driburg	29. 8. 1978
George Heinz Stonus, Forstdirektor, Bergisch Gladbach	7. 7. 1978

	Verleihungsdatum
Johannes Struck, Munitionsräumarbeiter, Warburg-Scherfede-Hardehausen	9. 10. 1978
Theo Stute, Rektor, Bornheim-Merten	10. 8. 1978
Dr. Josef Terrahe, ehem. Chefarzt, Rheine	9. 10. 1978
Bruno Theissen, Stadtoboberinspektor a. D., Oberhausen	13. 10. 1978
Franz Thelen, Oberst i. G., Mönchengladbach	6. 12. 1978
Dr. Hans Tienes, Ingenieur, Wesel	12. 9. 1978
Maria Übbing - Schwester Edeltrud -, Oberin, Kleve	26. 9. 1978
Dr. med. Hans-Karl Ueberle, Oberstarzt, Bonn	21. 12. 1978
Werner-Günter Voigt, Ministerialrat, Bad Honnef	5. 9. 1978
Karl Voß, Bundesbahnamtmann, Hamm	22. 9. 1978
Reiner Voss, Oberstapotheke, Neunkirchen-Seelscheid	3. 7. 1978
Josef Wachsmann, Bundesbahnoberinspektor, Gladbeck	7. 7. 1978
Otto Wagner, Bergmann i. R., Recklinghausen	12. 9. 1978
Hubertus Waldhausen, Ltd. Ministerialrat, Düsseldorf	10. 8. 1978
Dr. med. Claus Harald Weber-Höller, Generalarzt, Bonn	3. 7. 1978
Werner Wegmann, Generalvertreter, Essen	12. 9. 1978
Ulrich Weißer, Fregattenkapitän, Bonn	21. 12. 1978
Professor Hilde Wesselmann, Dozentin a. D., Essen	13. 10. 1978
Dr. Walter Wichmann, ehem. Saatzuchtleiter und Geschäftsführer, Enger	10. 8. 1978
Theobald Wilczek, Oberstleutnant, Erftstadt-Lechenich	18. 9. 1978
Karl Winter, Angestellter, Dortmund	29. 8. 1978
Karl Wolf, Baudirektor, Bonn	18. 9. 1978
Dipl.-Ing. Matthias Wolff, Ltd. Bergdirektor, Aachen-Laurensberg	29. 8. 1978
Ingeborg Ziemons, Lehrerin, Essen	9. 10. 1978
Hans-Günter Zimmermann, Rettungssanitäter, Niederkassel-Lülsdorf	26. 9. 1978
Heinrich Zimmermann, Kaufmann, Erftstadt	26. 9. 1978
Hugo Zimmermann, Volksschulrektor a. D., Düsseldorf	20. 10. 1978

E. Verdienstmedaille

Karl Amann, Oberstabsfeldwebel a. D., Bonn	3. 7. 1978
Otto Aunpuu, gen. Baum, Oberamtsmeister, Bonn	18. 9. 1978
Kurt Bachenberg, Regierungsangestellter i. R., Bonn	12. 5. 1978
Klaus Beck, Hauptmann, Telgte	29. 12. 1978
Karl-Heinz Becker, Hauptfeldwebel a. D., Rheinbach-Oberdrees	5. 9. 1978
Karl Berger, Rentner, Köln-Sürth	29. 8. 1978
Franz Böndgen, Oberkesselwärter, Erkrath	18. 9. 1978
Josef Brummert, Ingenieur, Oelde	10. 8. 1978
Helmut Dach, Amtsinspektor, Bonn	18. 9. 1978
Wolfram Eger, Oberfeldwebel, Bonn	29. 12. 1978
Johann Peter Egert, Hauptfeldwebel, St. Augustin-Menden	29. 12. 1978
Werner Engel, Hauptfeldwebel, Bergisch Gladbach	3. 7. 1978
Hans Fehler, Leutnant, Coesfeld	29. 12. 1978
Otto Finger, Kraftfahrer, Bonn	18. 9. 1978
Ruth Freitag, Angestellte, Düsseldorf	29. 8. 1978
Helmut Friese, Angestellter, Alfter	18. 9. 1978
Dorothea Fürtjes, Hausgehilfin, Bonn	10. 8. 1978
Hertha Grewe, Geschäftsführerin, Bochum	13. 10. 1978
Hartwig Griesenbeck, Hauptfeldwebel, Geilenkirchen	29. 12. 1978
Heinrich Heister, ehem. Versicherungsangestellter, Köln	10. 8. 1978
Paul Hering, Angestellter, Rheine	3. 7. 1978
Helmut Hermsen, Hauptfeldwebel, Kevelaer	3. 7. 1978

	Verleihungsdatum
Paul Hinz, Vorhandwerker, Bonn-Röttgen	18. 9. 1978
Heinz-Günter Jansen, Hauptfeldwebel, Bergisch Gladbach	5. 9. 1978
Bertha Jockisch, Haushälterin, Neunkirchen-Seelscheid	22. 9. 1978
Jakob Reiner Keymer, ehem. Bankdirektor, Kerpen-Götzenkirchen	22. 9. 1978
Hedwig Kindermann, Gastwirtin, Hilchenbach	12. 9. 1978
Margarete Knipper, Angestellte, Bonn	18. 9. 1978
Heinrich Knipping, Werkmeister, Wuppertal	10. 8. 1978
Jakob Körschgen, Rentner, Krefeld	7. 7. 1978
Ewald Köster, Angestellter, St. Augustin-Hangelar	18. 9. 1978
Luise Kühn, Hausgehilfin, Unna	13. 6. 1978
Andreas Küster, Betriebsleiter i. R., St. Augustin-Mülldorf	12. 9. 1978
Theodor Küster, Oberamtsmeister, Bonn	18. 9. 1978
Anna Langohr, Volksschullehrerin a. D., Köln-Volkhoven	12. 9. 1978
Hildegard Lemitz, Rentnerin, Hamm	21. 7. 1978
Harry Lotze, Oberstabsfeldwebel, Königswinter	3. 7. 1978
Eugen Lüsser, Prokurst, Essen	26. 1. 1978
Eitel Lumma, Kraftfahrer, Düsseldorf	18. 9. 1978
Alfred Mann, Amtsinspektor a. D., Köln	3. 7. 1978
Karl Müller, Verwaltungsangestellter a. D., Hennef	12. 9. 1978
Werner Munsche, Stadtoberamtsmeister a. D., Hückelhofen-Brachelen	9. 10. 1978
Fritz Nieburg, Fabrikant, Löhne	29. 8. 1978
Vinzenz Pagendarm, Postbetriebsassistent a. D., Beverungen	24. 8. 1978
Anton Pasch, Rentner, Krefeld	29. 8. 1978
Ulrich Paschedag, Major, Augustdorf	29. 12. 1978
Hans-Günter Pauls, Hauptfeldwebel, Hürth	3. 7. 1978
Bernhard Pelzel, Gärtner, Wattenscheid-Höntrop	3. 7. 1978
Karl-Ludwig Pfeil, Angestellter, Düsseldorf	31. 10. 1978
Oswald Pietsch, Amtsinspektor, Bonn	18. 9. 1978
Fritz Prittman, Angestellter, Hennef/Sieg	18. 9. 1978
Franz Reins, Angestellter, Bad Honnef	18. 9. 1978
Norbert Rennebach, Oberleutnant, Düsseldorf	6. 12. 1978
Käthe Ruffert, Rentnerin, Iserlohn	13. 10. 1978
Anna Scheu, Angestellte, Bonn	18. 9. 1978
Kornelius Schlehlein, Hauptmann, Xanten-Vynen	29. 12. 1978
Gerhard Schnüttgen, Hauptfeldwebel, Lennestadt	29. 12. 1978
Mechthilde Schops, Stadthauptsekretärin a. D., Krefeld	7. 7. 1978
Walter Severing, Musiklehrer a. D., Dortmund-Oespel	10. 8. 1978
Ilse Simank, Angestellte, Alfter-Gielsdorf	18. 9. 1978
Hermann Spangenberg, Leutnant, Königswinter	29. 12. 1978
Albert Stallmeister, Verwaltungsangestellter, Beckum	10. 8. 1978
Emil Walter Stöcker, Kaufmann, Erndtebrück	12. 9. 1978
Wilhelm Stöckl, Kokereisteiger, Recklinghausen	12. 9. 1978
Arno Thiel, Oberstabsfeldwebel, Rheinbach	3. 7. 1978
Amanda Treptow, Haushälterin, Wassenberg-Effeld	24. 11. 1978
Karl Vetter, Angestellter, Wesseling	13. 6. 1978
Antonius Jakob Völtings, Rentner, Dinslaken	22. 9. 1978
Dr. Margret Westerburg, Hausfrau, Arnsberg	12. 9. 1978
Christine Witt, Rentnerin, Bonn	29. 8. 1978
Margot Wolber, Angestellte, Bonn	18. 9. 1978

**Ungültigkeit
Konsularischer Ausweise**

Bek. d. Ministerpräsidenten v. 21. 3. 1979 –
I B 5 – 427 – 6/75

Die nachstehend aufgeführten, von dem Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen ausgestellten Konsularischen Ausweise

Nr. 2898 – Zweitausfertigung –

ausgestellt am 18. Juli 1977, für Herrn Mario Felicetti, Beamter, Italienisches Generalkonsulat Köln

Nr. 3185 ausgestellt am 13. Mai 1977, für Herrn Dr. Daniele di Ceglie, Mitglied des Verwaltungspersonals, Italienisches Generalkonsulat Köln

sind in Verlust geraten. Die Ausweise werden hiermit für ungültig erklärt. Sollten sie gefunden werden, wird gebeten, sie der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen zuzuleiten.

– MBl. NW. 1979 S. 443.

**Minister für
Arbeit, Gesundheit und Soziales**

**Ungültigkeitserklärung
eines Dienstausweises**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 12. 3. 1979 – I A 4 – 1237

Der Dienstausweis Nr. 100 des Regierungsrates z. A. Norbert Backhaus, geb. am 22. 12. 1946, wohnhaft in 4000 Düsseldorf, Bochumer Str. 39, ausgestellt vom Versorgungsamt Gelsenkirchen, ist in Verlust geraten.

Der Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Feststellungen über den Verbleib des Dienstausweises sind dem Versorgungsamt Gelsenkirchen, Vattmannstr. 2/8, 4850 Gelsenkirchen, mitzuteilen.

– MBl. NW. 1979 S. 443.

Justizminister

**Stellenausschreibung
für die Verwaltungsgerichte Arnsberg,
Düsseldorf, Köln und Minden**

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um

1 Stelle eines Vorsitzenden Richters am Verwaltungsgericht bei dem Verwaltungsgericht Arnsberg

2 Stellen eines Vorsitzenden Richters am Verwaltungsgericht bei dem Verwaltungsgericht Düsseldorf

1 Stelle eines Vorsitzenden Richters am Verwaltungsgericht bei dem Verwaltungsgericht Köln

1 Regierungsoberrat-Schreiber-Stelle und

1 Regierungssekretär-Stelle
bei dem Verwaltungsgericht Minden.

Bewerbungen sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen auf dem Dienstweg einzureichen.

– MBl. NW. 1979 S. 443.

**Ungültigkeitserklärung
eines Dienstausweises**

Bek. d. Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales v. 13. 3. 1979 – I A 4 – 1237

Der Dienstausweis Nr. 1 des Regierungsmedizinaldirektors Dr. med. Karl-Heinz Rauh, geb. am 11. 1. 1921, wohnhaft in 5000 Köln 60, Am Botanischen Garten 12, ausgestellt von der Orthopädischen Versorgungsstelle Köln, ist in Verlust geraten.

Der Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt.

Feststellungen über den Verbleib des Dienstausweises sind dem Versorgungsamt Köln, Boltensternstraße 10, 5000 Köln, mitzuteilen.

– MBl. NW. 1979 S. 443.

Hinweis**Inhalt des Gemeinsamen Amtsblattes des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen****Nr. 3 v. 15. 3. 1979**

(Einzelpreis dieser Nummer 5,- DM, zuzügl. Portokosten)

A. Amtlicher Teil**I Kultusminister**

Personalnachrichten	86
Prüfungsvergütungen bei Berufsprüfungen. RdErl. d. Kultusministers v. 2. 2. 1979	86
Vorläufige Richtlinien über die Vergütung von Prüfungstätigkeiten bei Laufbahnprüfungen im Geschäftsbereich des Kultusministers. RdErl. d. Kultusministers v. 13. 2. 1979	87
Bekanntgabe der Hauptvertrauensmänner beim Kultusminister des Landes Nordrhein-Westfalen. RdErl. d. Kultusministers v. 6. 2. 1979	87
1. Entlaßgabe zur Aushändigung an Entlaßschüler: „Der Staat in dem wir leben“ - 2. Arbeitsexemplare des Grundgesetzes und der Landesverfassung für den Unterricht. RdErl. d. Kultusministers v. 22. 2. 1979	87
Richtlinien für Silentien in den Schulen des Landes NW. RdErl. d. Kultusministers v. 29. 1. 1979	88
Schulaufsicht über Gesamtschulen. RdErl. d. Kultusministers v. 7. 2. 1979	88
Vorschriften für die Gymnasien, die am 1. 2. 1979 aufgrund der Allgemeinen Schulordnung außer Kraft treten. RdErl. d. Kultusministers v. 29. 1. 1979	88
Rechtskundlicher Unterricht in der Jahrgangsstufe 10 der allgemeinbildenden Schulen. Gem. RdErl. d. Kultusministers u. d. Justizministers v. 23. 1. 1979	89
Studienvorkurse für Mathematik und Physik 1979. RdErl. d. Kultusministers v. 18. 2. 1979	89
Technische Berufsschule; hier: Richtlinien für den Unterricht des Ausbildungsbereiches „Tischler“. RdErl. d. Kultusministers v. 17. 10. 1978	90
Berufsschule; hier: Errichtung einer Berufsschule für Technik an der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach. RdErl. d. Kultusministers v. 7. 12. 1978	90
Erwerb der Fachoberschulreife und der Fachhochschulreife im Rahmen der Ausbildung für den Polizeivollzugsdienst im Lande Nordrhein-Westfalen; hier: Übergangsregelung für Beamte des mittleren Dienstes. Gem. RdErl. d. Kultusministers u. d. Innenministers v. 26. 1. 1979	91
Fachoberschule; hier: Richtlinien für die Fächer des typenspezifischen Fachbereichs Gestaltung. RdErl. d. Kultusministers v. 5. 2. 1979	91

Seminare für Schulpraktikanten an Sonderschulen im Bereich geistig behinderter Schüler und Seminare für Schulpraktikanten an Sonderschulen im Bereich körperlich behinderter Schüler bei den Ausbildungsgruppen - Bezirksseminaren für das Lehramt an Sonderschulen. RdErl. d. Kultusministers v. 8. 2. 1979	91
--	----

II Minister für Wissenschaft und Forschung

Diplom-Prüfungsordnung für Studierende der Mineralogie an der Mathem.-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bek. d. Ministers für Wissenschaft und Forschung v. 31. 1. 1979	91
---	----

B. Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibungen im Geschäftsbereich des Kultusministers	97
Didacta '79	99
Funktionsstellen im Auslandschuldienst	100
Jugendherbergsspende der Schuljugend	100
Bergwanderführerlehrgänge für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen durch den Deutschen Alpenverein	100
43. Internationale Schul- und Jugendmusikwoche vom 2. August bis 12. August 1979 in Salzburg	101
Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft vom 4. 4. bis 6. 4. 1979 in Gießen	101
Ausstellung „Hobby '79“	101
Inhaltsverzeichnis des Ministerialblattes des Landes Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 8. Februar bis 12. März 1979	101
Inhaltsverzeichnis des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen für die Ausgaben vom 13. Februar bis 13. März 1979	104

C. Anzeigenteil

Kostenpflichtige Stellen- und Werbeanzeigen	107
---	-----

- MBl. NW. 1979 S. 444.

Einzelpreis dieser Nummer 3,20

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Am Wehrhahn 100, Tel. (0211) 38 03 01 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 59,- DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 118,- DM (Kalenderjahr). Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 6% Mehrwertsteuer

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 688 82 93/2 94, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,80 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 18-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahrs nach Erscheinung der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Elisabethstraße 5, 4000 Düsseldorf 1

Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf, Anschriften siehe oben

Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf